

Helsinki/Finnland

Auf den ersten Blick

Finnland ist nur wenig kleiner als Deutschland, aber deutlich dünner besiedelt. Nach neuesten Zählungen hat das Land ca. 5,3 Millionen Einwohner. Ein gutes Drittel des Landes liegt innerhalb des Polarkreises. Die Hauptstadt Helsinki ist wegen ihrer südlicheren Lage klimatisch gesehen die beste Wahl in Finnland. Zwar steigt die Temperatur in den Wintermonaten auch hier kaum aus dem „Tiefkühlkeller“, aber im Sommer, wenn die Kreuzfahrtschiffe vornehmlich anlegen, kann der Besucher um die 18 °C erwarten. Mehr als die Hälfte des Landes ist übrigens von Wald bedeckt, gut zehn Prozent sind Seen, und nur acht Prozent werden landwirtschaftlich genutzt. Die Holzwirtschaft hat eine große ökonomische Bedeutung, Hauptanbauprodukte sind Hafer und Gerste, außerdem wird Schweine- und Rinderzucht betrieben. Die Industrie-reiche Hightech, Schiffbau und mechanische Produktionsgüter haben in den letzten 30 Jahren große Fortschritte gemacht. Auch der Tourismus boomt mit fast 10 Millionen Übernachtungen pro Jahr.

Sehenswürdigkeiten

Senatsplatz

Im Herzen der Stadt gelegen, beherrscht dieser Platz die **Statue von Zar Alexander II.**, einst Herzog von Finnland und ein Freund der finnischen Selbstverwaltung. Auf der einen Seite des Platzes steht der **Regierungspalast**, vormals der Senat des Großherzogtums. Auf der anderen wird in der 1830 von Engel gestalteten **Universität** die Wissenschaft gelehrt. Die nördlich gelegene **Bibliothek** wird als das schönste Gebäude Helsinkis angesehen. Die Nordseite des Platzes wird fast vollständig von der Evange-

lischen **St. Nikolas-Kathedrale** eingenommen. Die Kirche, ursprünglich von Engel entworfen, war in einem völlig anderen Baustil fertiggestellt worden. Ihr Inneres erstrahlt hell und ist dem griechischen Kreuz nachempfunden. Das **Sederholmhaus**, eine der ältesten Steinbauten im Zentrum Helsinkis, stammt aus dem Jahr 1755. Heute ist in dem Haus eine Zweigstelle des **Stadtmuseums** untergebracht.

Uspenski-Kathedrale

Mitte des 19. Jahrhunderts als Gotteshaus für die Russisch-Orthodoxe Glaubensgemeinschaft gebaut, birgt diese Kirche mit ihren 13 Zwiebelkuppeln heute wundervolle russische Ikonen und bietet außerdem einen Traumblick auf die Stadt. Sie ist noch heute die orthodoxe Hauptkirche des Landes, ihre schmale und hohe Form geht auf die Vorbilder alter russischer Holzkirchen zurück.

Finlandia-Halle

Die moderne Konzert- und Kongresshalle, die schlicht gehalten und mit weißem Carrara-Marmor verkleidet ist, wurde 1971 nach einem Entwurf des bekannten finnischen Architekten Alvar Aalto gestaltet. Sie steht am südlichen Ufer der Töölönlahti-Bucht. Mehrere Jahre tagte hier die Konferenz für Menschenrechte. Die KSZE-Schlussakte wurde 1975 in diesem Gebäude unterzeichnet.

Felsenkirche

(Tempelliaukion Kirko)

Diese moderne Kirche der Architekten Timo und Toumo Suomalainen wurde 1969 geweiht. Ihre Entstehung ist eher ungewöhnlich. Sie wurde in den granitenen Untergrund gesprengt und die Innenwände bestehen aus fünf bis acht Meter hohen nackten, unbehauenen Felsen. Im Kontrast dazu ist die Kuppel mit Kupferplatten

belegt. Durch die verglasten Betonrippen fällt natürliches Licht in das Kircheninnere. Ein Muss für Freunde des architektonischen Expressionismus der 60er Jahre.

Marktplatz

Dieser Platz am Hafende nahe der Promeniermeile Esplanade ist voller Leben und Farben, besonders wenn die Waren feilgeboten werden. Die Händler verkaufen in den Vormittagsstunden hauptsächlich Gemüse, Obst und frischen Fisch. Am Nachmittag kommen dann auch Imbiss- und Souvenirstände dazu.

Kaivopuisto (Brunnenpark)

Am Fuße eines Hügels erstreckt sich der Brunnenpark, das Viertel der Botschaften und teuerstes Villenviertel der Stadt. Zwischen Jugendstilvillen in gepflegten, großen Gärten und Parkanlagen spaziert man zum höchsten Punkt des Hügels und kann von dort einen schönen Blick auf den Hafen und die Stadt genießen.

Korkeasaari Insel-Zoo

Gegründet im Jahre 1889, konzentrierte sich der Zoo zunächst nur auf die Tierwelt des Nordens. Später wurde er erweitert und zeigt heute auch andere Tierarten wie Affen, Lamas, Bisons und Löwen. Die Fähre Richtung Korkeasaari legt zweimal täglich vom Marktplatz ab.

Die Festunginseln von Suomenlinna

Das beliebte Ausflugsziel der Helsinkier wird auch „Gibraltar des Nordens“ genannt. Suomenlinna ist eine Gruppe von Festunginseln, die per Brücken miteinander verbunden sind. Sie sollten Helsinki gegen Angriffe von See verteidigen. Es gibt viele Möglichkeiten, die Historie zu „erwandern“, ständig bieten sich neue Perspektiven. Von besonderem Interesse sind das Königstor, das

unterirdische Festungsrestaurant Walhalla, Piepers-Park, das Nordische Kunstzentrum und die Garnisonskirche.

Olympiastadion

Panoramablick über Helsinki gefällig? Dann ist das Olympische Stadion, in dem 1952 die Spiele ausgetragen wurden, die richtige Adresse – besser gesagt der angrenzende, 72 Meter hohe Turm. Vor dem Stadion findet man die Statue des „Fliegenden Finnen“, des berühmten Läufers Paavo Nurmi.

Museen in Helsinki

Staatliches Kunstmuseum/ Athenäum

Es handelt sich hier um das älteste Kunstmuseum Finnlands. Das 1887 fertig gestellte Gebäude wurde 1991 gründlich renoviert und beherbergt im Athenäum das Museum für Finnische Kunst mit Exponaten aus den Jahren 1700 bis 1960. Die Gemäldegalerie wartet mit einer schönen Auswahl an Kunstwerken aus der Rokokozeit, über die Romantik bis hin zur Moderne auf.

Nationalmuseum

Das aus Granit und Backstein bestehende schöne Gebäude stammt aus dem Jahre 1912. Die Sammlungen beinhalten zu einem beträchtlichen Teil Exponate der finnisch-ugrischen Völker mit Trachten und Gebrauchsgegenständen aus dem täglichen Leben. Auch die Entwicklung Finnlands zu einem modernen Staat wird eindrucksvoll dokumentiert.

Mannerheim-Museum

Dieses Gebäude war einst das Heim von Marschall Carl Gustaf Mannerheim, Finnlands legendärem Heerführer und Präsidenten. Es befindet sich im Originalzustand und beinhaltet eine faszinierende Sammlung von Erinnerungsstücken, die der Marschall von seinen Forschungsreisen rund um die Welt mitbrachte. Mannerheim erhielt die Villa übrigens 1942 vom finnischen Reichstag geschenkt.

Kunst- und Design-Museum

Dieses Museum zeigt die Entwicklung des Industriedesigns und des Kunsthandwerks "made in Finland" von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute. Ausländische Exponate ergänzen die Sammlung.

Seurasaari-Freiluftmuseum

Über eine Fußgängerbrücke bzw. mit einem Motorboot vom Marktplatz aus, erreicht man die westlich von Helsinki liegende Insel. In einer schönen Parklandschaft sind Bauernhäuser und Landgüter, Saunen, Mühlen und Kirchen, die aus allen Landesteilen zusammengetragen und wieder aufgebaut wurden, ausgestellt. Ein repräsentativer Einblick in die alte finnische Bau- und Wohnkultur.

Essen & Trinken

Die traditionelle finnische Kalte Platte heißt Voileipäpöytä. Bekannte warme Gerichte sind die mit Reis gefüllten Piirakka und ein Steak namens Karjalan paisti. Empfehlenswert sind auch Rentiersteak und – zunge. Von Ende Juli bis September wird der Flusskrebis gefangen, eine finnische Delikatesse in allen Restaurants. Roher, gesalzener Lachs und verschiedene Heringsarten sind ebenfalls sehr beliebt. Ein traditionelles Gericht, das nicht immer auf der Karte steht, ist Kalakukko (Fisch und Schweinefleisch in einer Mehlkruste gebacken). Finnische Schnäpse sind Koskenkorva und Jaloviina, auch Finnlands trockener Wodka ist weltweit bekannt. Auch den Polar, einen Likör aus finnischen Preiselbeeren sollte man probieren.

Restaurant-Empfehlungen

Kellarikrouvi, Pohjoinen Makasiinikatu 6, gemütliches Kellerrestaurant mit finnischer und internationaler Küche
Restaurant Savoy, Eteläesplanadi 14, Gourmetrestaurant, finnische Küche
Restaurant Börssi, Fabianinkatu 14, internationale Küche
Hotel Palace, Eteläranta 10, Gourmet-Panoramarestaurant mit Terrasse

Von A nach B

Taxi

An der Pier stehen in der Regel nur wenige Taxis zur Verfügung. Innerhalb der Stadt sind alle Taxis mit Taxametern ausgerüstet. Die Fahrer erwarten kein Trinkgeld.

Bus & U-Bahn

Die Metro und Busse verbinden nahezu alle Ecken der Stadt miteinander. Informationen zu den Fahrplänen erhält man in der Touristen-Information.

Mietwagen

Avis, Pohjoinen Rautatiekatu 17, Tel. +358/0/44 11 55

Hertz, Hernesaarenranta 11, Tel. +358/0/16 67 13 33

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Unfallrettung/Notarzt: Tel. 112

Polizei: Tel. 100 22

Post

Das Postamt befindet sich in der Toonlonkatu Straße.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00–18:00 Uhr

Touristen-Information

Die Touristen-Information befindet sich in der Pohjoisesplanadi 19, in der Nähe des Marktplatzes.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 09:00–18:00 Uhr

Auslandsgespräche

Deutschland erreicht man mit der Landesvorwahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

Historischer Rückblick

Finnlands Geschichtsschreibung beginnt im 12. Jahrhundert, genauer gesagt im Jahre 1155, als der schwedische König Erik der Gute in Finnland einmarschierte und – mit Hilfe des in England geborenen Bischofs Henry von Uppsala – das Christentum zur alleinigen Religion erklärte. Die nächsten 300 Jahre dominierte die fest verankerte katholische Kirche. Aber die Schweden bauten ihren Einfluß ständig aus und mit dem Aufkommen der Reformation zu Beginn des 16. Jahrhunderts lag die Regierungsgewalt in schwedischer Hand.

Besatzung und Unterdrückung

Im Jahre 1550 gründete Gustavus Vasa die erste Siedlung namens Helsingfors (Helsinki auf Schwedisch). Es folgten Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen mit Russland und ab 1713 war Finnland durch das Russische Zarenreich besetzt, bis Schweden im Jahre 1721 mit dem Vertrag von Nystad die Kontrolle über das Land wiedergewann. Im Jahre 1807 „diskutierten“ Napoleon und Zar Alexander, wie sie Europa unterein-

ander aufteilen könnten. Als Folge dieses „Gesprächs“ entbrannte ein neuer Krieg zwischen Schweden und Russland mit dem Ergebnis, dass Finnland 1809 abermals zu Russland gehörte. Finnland wurde allerdings nicht als eroberte Provinz in das Russische Staatsgebiet eingegliedert, sondern durfte als autonomes Großherzogtum eine eigene Verfassung haben und sogar Gesetze erlassen. Im Jahre 1812 verfügte Zar Alexander I. als Großherzog von Finnland, dass an Stelle von Abo (auf Finnisch Turku) nun Helsinki die Hauptstadt des Landes sei. Zu diesem Zeitpunkt lebten gerade einmal 4.000 Menschen in Helsinki, aber allmählich gewannen Schifffahrt und Handel an Einfluß auf die Entwicklung der Stadt.

Unabhängigkeit

Ende des 19. Jahrhunderts begann eine Phase zaristischer Unterdrückung und Finnlands Autonomie war bedroht. Die Finnen reagierten mit passivem Widerstand. Der Drang nach Unabhängigkeit entwickelte sich allmählich zu einem brennenden Wunsch. Am 6. Dezember 1917 erklärten die Finnen ihre Unabhängigkeit, ein Schritt, dem harte Kämpfe gegen die linksextremen Kräfte in Finnland vorausgegangen waren. Finnland wurde am 17. Juli 1919 eine eigenständige Republik.

Feuer

Feuersbrünste haben weitaus größere Schäden und Verwüstungen angerichtet, als die kriegerischen Auseinandersetzungen. Alle finnischen Städte waren einst hauptsächlich aus dem Baumaterial Holz errichtet worden, eine leichte Beute für die zerstörerischen Brände in der Vergangenheit. Das ist der Grund, warum Helsinki heute seinen Besuchern keine historischen Bauten bieten kann.

Helsinki heute

Mit der Ernennung Helsinkis zur Hauptstadt Finnlands wurde ein großes Areal rund um den Senatsplatz als Verwaltungs- und Kulturzentrum aus dem Boden gestampft. Die Gebäude, ausnahmslos im Stil des klassischen Empire-Stils, wurden von dem bekannten Berliner Architekten Carl Ludwig Engel in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut. Sie stellen in ihrer Geschlossenheit ein herausragendes Beispiel städtischer

Bebauung dar. Das alte Verwaltungszentrum als historischer Bestandteil der Stadt ist erhalten geblieben und vermittelt mit seinen großzügig angelegten Boulevards und Straßen ein luftiges Gepräge. In den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Funktionalismus, ein berühmter Vertreter war der bekannteste finnische Architekt der Moderne, Alvar Aalto. Neben Planungen für einzelne Gebäude machte Aalto auch einen umfangreichen Plan für ganz Helsinki. Nach vielen Änderungen wurde jedoch nur das Konzert- und Kongresshaus Finlandia nach den ursprünglichen Vorgaben verwirklicht. Das Finlandia-Haus wird häufig als der Höhepunkt von Aaltos Karriere angesehen. Die heute 1,2 Millionen Einwohner und deren Bedarf nach Wohnungen haben neue Bauaktivitäten notwendig gemacht. Bereits 1946 war ein großer Teil des Umlandes in das Stadtgebiet von Helsinki eingegliedert worden. Seitdem wurden zwanzig neue Wohngebiete nahe der Innenstadt errichtet. Obwohl der schwedische Einfluss ständig abnimmt – 1930 sprachen noch 30 Prozent der Bevölkerung Schwedisch, heute sind es gerade einmal sieben Prozent – sind die meisten der Straßennamen und öffentlichen Beschilderungen mit der finnischen Bezeichnung an erster Stelle weiterhin zweisprachig.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenfürer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

*AIDA Cruises
Shore Operations
Am Strande 3d
18055 Rostock*

